

# Förderphase in der Dorfregion NoBlie startet

Dorfentwicklung: Arbeitsgruppen treffen sich – Startprojekte werden umgesetzt – Anträge werden gestellt – Private Projekte im Fokus

**Von Sabine Lohmann**  
**BLIEDERSDORF/NOTTENS-**  
**DORF.** Die Förderphase der Dorfentwicklung der Dorfregion Bliedersdorf und Nottensdorf (NoBlie) hat begonnen. Bürger sind aufgerufen, weiterhin zahlreich bei den Arbeitsgruppen mitzumachen.

beiteten Ziele, Projekte und Ideen für die Gemeinden Nottensdorf und Bliedersdorf zu thematisieren und zu realisieren, erläutert Matthias Lange vom Planungsbüro „Mensch und Region“ aus Hannover.

Das Planungsbüro, das bereits den Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm sowie den Dorfentwicklungsplan verfasst hat, begleitet die Förderphase der Dorfentwicklung über die nächsten fünf Jahre.

Eigentlich startet die Förderung durch das Niedersächsische Dorfentwicklungsprogramm erst in diesem Jahr 2020, doch zwei Startprojekte wurden bereits vergangenes Jahr zum 15. September 2019 beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Lüneburg beantragt – und bewilligt. Dazu zählt die Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses Bliedersdorf in drei Bauabschnitten. Der Förderbescheid für das Dorfentwicklungsprojekt ist da. Saniert werden das Dach samt Innenverkleidung und Isolierung, der Notausgang und die Elektrik. Danach sind die Innenräume, die Bühne und die Sanitäräume dran.

Das zweite Startprojekt ist die Einrichtung eines verbindenden Wanderwegs zwischen Bliedersdorf und Nottensdorf mit einer Abzwei-



Begleitet von Bliedersdorfs Bürgermeister Tobias Terme und Torsten Miltner vom Bauamt (von links) geht die Arbeitsgruppe „Grün und Wege“ die Trasse des geplanten Wanderwegs ab.



Die beiden Sprecher der AG „Grün und Wege“: Volker Dammann und Denise Harms testen eine Bank aus Recyclingkunststoff in Bliedersdorf.



Die drei Sprecher der AG „Baggersee“: Harald Kröger und Harald Prange aus Postmoor und Gert Hauschildt aus Nottensdorf am Baggersee in Postmoor.

gung nach Postmoor und Schragenberg; der Weg wurde gerade ausgeschrieben. Vorgebracht wird das Projekt in der Arbeitsgruppe

„Grün und Wege“; Sprecher sind Volker Dammann aus Bliedersdorf und Denise Harms aus Nottensdorf. Das Projekt soll das Zusammen-

wachsen der Gemeinden erlebbar machen. Wegweiser in den Dörfern sollen auf den Wanderweg, der sich an vorhandenen Feldwegen orien-

tiert, hinweisen.

Wie Matthias Lange berichtet, arbeiten die im Rahmen der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes gegründeten Arbeitsgruppen unterschiedlich intensiv an der Entwicklung von Projekten. Die AGs „Baggersee“ und „Grün und Wege“ haben sich nach der Bürgerversammlung mehrfach getroffen. Es sei nicht absehbar, inwieweit hieraus konkrete Projekte entstanden seien, die zum 15. Oktober 2020 beantragt werden können, so Lange.

Ein konkretes Projekt der Gemeinde Nottensdorf wird zum 15. Oktober im Rahmen der Dorfentwicklung beantragt: die Herstellung eines Gehweges entlang der Straße Am Gutspark bis zum Thekla-von-Düring-Weg. Das Projekt wurde in die Zielvereinbarungen mit dem ArL aufgenommen und erhielt eine sehr hohe Priorität in der Projektliste. Der Gemeinderat hat in seiner Juli-Sitzung die Verwaltung beauftragt, einen Förderantrag im Rahmen der Dorfentwicklung für dieses Projekt zum nächsten Antragsstichtag zu stellen.

Um die Zukunft des Baggersees geht es in der AG „Baggersee“; Sprecher sind Harald Kröger und Harald Prange aus Postmoor und Gert Hauschildt aus Nottensdorf. Die AG Baggersee sieht es als ihre Aufgabe, um-

setzbare Konzepte für die ehemalige Sandabbaufläche zu entwickeln und dabei die unterschiedlichen Interessen von Anwohnern, Erholungssuchenden und Naturschutz unter einen Hut zu bekommen. Ideen gibt es reichlich: Wohnbebauung am Rand an der Straße Schragenberg, eine Badestelle am Sandstrand und gleichzeitig Naturschutz auf der renaturierten Fläche; auch Angler würden den See gern nutzen.

Private Beratungstermine finden ebenfalls bereits statt. Eigentümer von historischen Gebäuden (Gebäudealter: 1950 oder älter) können sich mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramms Maßnahmen an der Außenhülle des Gebäudes fördern lassen. Dazu zählen Fassade, Dach, Fenster, Türen, Hof, Einfahrt und Garten. Das Planungsbüro „Mensch und Region“ hat bereits sechs private Beratungen durchgeführt und wird zeitnah fünf weitere durchführen.

## Information

Ein Info-Faltblatt für Förderanträge ist geplant. Der Flyer wird auf der Webseite [www.noblie.de](http://www.noblie.de) zu finden sein. Über das Internet-Portal [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) können sich Einwohner ebenfalls austauschen.

## Drei Projekte geplant

Verein Bäuerliches Hauswesen Bliedersdorf stellt Förderanträge

**Von Sabine Lohmann**  
**BLIEDERSDORF.** Drei Projekte will der Verein Bäuerliches Hauswesen Bliedersdorf für sein Museumsdorf in Bliedersdorf mit Hilfe von Fördermitteln aus der Dorfentwicklung realisieren. Die Förderanträge für die Dorferneuerung sollen jetzt erstellt werden.

„Das Freilichtmuseum ist eine Besonderheit in Bliedersdorf mit Strahlkraft in die Region“, heißt es in den drei Projektsteckbriefen im dreiteiligen Dorfentwicklungsplan. Die hier errichteten Kulturdenkmäler, bäuerlichen Gebäude und Einrichtungen sollten geschützt, erhalten und ausgebaut werden. Durch die Zeugen der Geschichte bäuerlicher und ländlicher Lebensart erhalte die Landschaft ihren unverwechselbaren Charakter und

kulturellen Reichtum. Solche Werte gelte es zu erhalten und für spätere Generationen erlebbar zu machen. Das habe sich der gemeinnützige Förderverein vorgenommen. Alte historische Häuser vor dem Verfall zu retten und die translozierten Gebäude wieder mit Leben zu erfüllen, sei ein reizvolles Ziel und eine lohnenswerte Aufgabe.

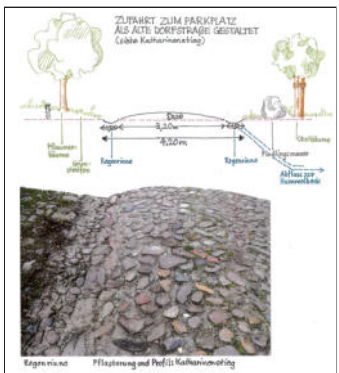
Drei Projekte stehen nun noch an:

**Pflasterung der Zufahrt zum Parkplatz mit Findlingssteinen:** Die Zufahrt zum Parkplatz, eine Straße mit Granulatgemisch, soll als alte Dorfstraße gestaltet werden. Vorbild ist der Katharinestieg in Bliedersdorf. 15 bis 20 Zentimeter Höhe müssten dafür abgetragen und mit Füllsand zum Pflastern aufgefüllt werden. 30 Kubikmeter Findlingssteine will der Verein

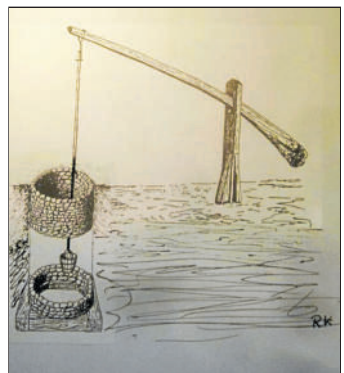
einbringen, weitere Steine müssten gekauft oder auf den Feldern gesammelt werden. Die Straße wird schmal mit gebogenem Profil und beidseitiger Regenrinne ausgeführt. So angeordnet würde die Findlingsstraße ideal zum Museum passen.

**Ziehbrunnen:** Ein alter Ziehbrunnen mit einer langen hölzernen Brunnenstange soll wieder aufgebaut werden. Der Hofbrunnen soll in der Nähe der „Halldör“ des Niederdeutschen Hallenhauses zwischen Hallenhaus und Backhaus stehen. Diese alten Ziehbrunnen treffe man nur noch vereinzelt an, heißt es in dem Steckbrief, sie seien heute fast überall verschwunden. Ein langer Eichenbalken, die Wippe, balanciert in einem Einschnitt auf einem aus einem Eichenstamm gehauenen hohen Pfosten. Am dickeren Ende ist als Gegengewicht das Wurzelwerk des Baumes als Wurzelkloben angeordnet worden. Am dünneren längeren Ende des Eichenbalkens befindet sich die Brunnenstange mit dem Wassereimer, der über dem Brunnenloch hängt. Er wird leicht zum Wassers schöpfen in die Tiefe gelassen und mit dem Gegengewicht der Wippe wieder heraufgezogen.

**Beleuchtung der Museumsanlage:** Der Sicherheit wegen plant der Verein, eine Beleuchtung in ursprünglicher Art. Derzeit werden die Wege bei Veranstaltungen, die bis in die Nacht gehen, durch das Licht in den Gebäuden ausgeleuchtet. Geplant ist nun, Randbeleuchtungen an den Wegen von der Dohrenstraße zu den Parkplätzen und weiter zum Hallenhaus und vom Hallenhaus zu den Toiletten in der Durchfahrtscheune sowie an den Gebäuden zu installieren. Jede Lampe wird an einem alten Eichenständerbalken aus dem Fachwerk in einer ausgesägten Kerbe montiert. Die Ständer ragen 50 Zentimeter aus dem Boden und sind unauffällig angebracht.



Eine Skizze zeigt die Pflasterung: So soll die Zufahrt zum Parkplatz als alte Dorfstraße gestaltet werden.



In einer Skizze zeigt Rainer Kröger vom Museumsverein, wie ein alter Ziehbrunnen aufgebaut ist.



Mit Hilfe von Fördermitteln soll der Weg ins Museumsdorf Bliedersdorf neu gepflastert werden. Foto: Jochim

**Apotheke + Reformhaus**

**Rats A+ APOTHEKE**

*Auf (für) alle Fälle gut vorbereitet!*

Dr. Matthias Grau · Im Großen Sande 3 · 21640 Horneburg · Telefon 04163 2242 · [www.rats-apotheke.info](http://www.rats-apotheke.info) · [halle@rats-apotheke.info](mailto:halle@rats-apotheke.info)

## Taxi-Magunia – mit Service ans Ziel

Mobilität rund um die Uhr stellt das über 30-köpfige Fahrerteam von Taxi-Magunia in Horneburg und Funktaxi Rombach in Harsefeld und sicher. Von der Limousine über den Kombi bis zum Bus steht, insbesondere auch für Menschen mit Handicap, eine komfortable Flotte zur Verfügung. „Unsere Fahrer und Fahrerinnen helfen gern, wenn ein Fahrgast Unterstützung benötigt“, so Petra Sommerfeld, die nette Stimme am Telefon, die auch die Fahrten organisiert.

Jetzt auch in Apensen

Ein Teil des über 30-köpfigen Fahrerteams, das mit Service und Erfahrung für einen sicheren Weg ans Ziel sorgt.

Der Umwelt zuliebe

**ELEKTRO TAXI!**

Ihr Taxi...  
**Magunia**  
 ... der sichere Weg!  
 in Horneburg (04163) 2506

Ihr Taxi...  
**Rombach**  
 ... der sichere Weg!  
 in Harsefeld (04164) 2650

- Taxi-Service
- Flughafentransfer
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Rollstuhlförderung

*willkommen*